

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1807

31.8.1807 (Nr. 139)



Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Inhalt. Semlin; die Türken kündten den Waffenstillstand auf. Wien; Seetreffen. Tirol. Weimar; Neues Fürstenthum. Regensburg. Maynstrom; Dislokation der großen Armee. Berlin. Paris; Nachrichten von Amerika. Vermählung des Königs von Westphalen. Triest. Mailand. Venedig; Cattaro soll an die Franzosen übergeben werden.

De s t r e i c h.

Semlin, vom 13 Aug.

Berichten aus Belgrad zufolge, hat der daselbst sich aufhaltende serbische Obergeneral Georg Czerny d. 10. dieses um 4 Uhr früh von der Armee die Nachricht erhalten, daß der Waffenstillstand von den Türken gebrochen worden, er möchte daher nur eilen, um bey der Armee bald anzukommen. Er begab sich demnach in Begleitung des Kommandanten Mladen Millovanschich und seiner Leibwache um halb 6 Uhr zur Armee nach Bulgarien. Gestern Abend traf der Kommandant Mladen wieder in Belgrad ein.

Gestern aus Semendria hier eingelaufene Briefe bekräftigen den am 4. v. M. zwischen der serbischen und türkisch kais. Armee erfolgten Waffenstillstand, der aber am 3. d. so wie jener des Gen. Michelson am 28. v. M. von Seiten der Türken gebrochen wurde. Am 3. mit TagesAnbruch kündigte Ibrahim Bezier

auf Befehl der hohen Pforte die Waffenruhe auf und griff mit seinem Vortrab schon um 8 Uhr die serbische Avantgarde auf allen Punkten an. Am 5. darauf unternahmen die vereinigten Serbier und Russen eine Hauptschlacht, worinn der Feind an Todten und Blessirten gegen 12,000 Mann verlohren haben soll.

Wie man vernimmt, soll Hassan Pascha mit ungefähr 8000 Türken den Uebergang über die Drina erzwungen haben. (Diese Nachrichten, welche die Preßburger Zeitung liefert, bedürfen noch weiterer Bestätigung.)

Wien, vom 22 Aug.

Die heutige Wiener Zeitung gibt Nachricht von einem heftigen Seetreffen zwischen der türk. Flotte unter dem Kommando des Kapudan Pascha und der russ. Flotte unter dem ViceAdm. Siniavin. Es hatte zwischen Lemnos und Montesanto am 1. Juli Statt, dauerte mit der größten Hartnäckigkeit über 8 Stunden, und endigte sich mit einem vollkommenen Sieg der

Russen, welche 22 Segel und darunter 10 Linien-
 schiffe zählten, wogegen die Türken 12 Linien-
 schiffe und in allem 18 Segel stark waren. Der letztern
 Verlust wird über 1200 Mann geschätzt, Viceadmi-
 ral Bekir Bey ist gefangen, und sein Schiff, die so-
 genannte Kapitana, erobert. Der Grosadm., Seid
 Aly Pascha, (der selbst an der Hand verwundet wur-
 de), schlug sich mit außerordentlicher Tapferkeit, und
 war am Ende des Treffens von 5 russ. Schiffen um-
 ringt; gleichwohl gelang es ihm, seinen ganz zusam-
 mengeschossenen schönen Dreidecker von 110 Kanonen,
 (dessen Hauptmast gleich im Anfang des Gefechts eine
 Bombe zerplitterte), im Schleppseil, sehr langsam
 nach Imbros zurückzubringen. Vier grosse Schiffe
 sind genommen, 3 andre verbrannt, 2 auf den Strand
 gelaufen. Scheremet Bey, türk. Kontreadmiral, wur-
 de gleich nach der Schlacht nebst 3 Kapitans seiner
 Division enthauptet, weil er an dem Treffen nicht den
 gehörigen Antheil genommen, welches der Eifersucht
 dieses erfahrenen Seeoffiziers über die schnelle Erhe-
 bung Seid Aly's, (der erst vor Kurzem aus Algieri-
 rischen in die Dienste der Pforte trat,) zum Kapudan
 Pascha zugeschrieben wird.

De u t s c h l a n d.

Aus Tirol, vom 19. Aug.

Zwei Königl. Neapolitanische Regimente, theils
 Infanterie, theils Kavallerie, deren Ausmarsch die
 Zeitungen von Neapel zu seiner Zeit gemeldet haben,
 und die schon durch den Kirchen Staat paßirt sind,
 werden am 28 und 30 August durch Roveredo ziehen.
 Ihr Marsch geht nach Nord Deutschland.

Weimar, vom 18. Aug.

Seit einigen Tagen verbreitet sich ein allgemeines,
 Gerücht, daß der Kaiser Napoleon ein neues Fürsten-
 thum Jena errichten werde. Bekanntlich hatte das Für-
 stenthum Jena schon ehemals seine eigenen Herzöge
 aus der Eisenachischen Linie, nach deren Aussterben
 dasselbe Weimar incorporirt wurde. Durch die Wieder-
 herstellung dieses Fürstenthums soll dem 14. Oktober
 1806 ein ewiges historisches Denkmal gestiftet wer-
 den. Nach einigen ist dem Marschall Davoust,
 nach andern aber dem Marschall Massena (der neu-

lich in Jena war) dieses Fürstenthum bestimmt.
 Weimar würde durch das Fürstenthum Erfurt ent-
 schädigt. Die Universität Jena soll reichlich dotirt,
 zur vorzüglichsten Akademie des Germanischen Bundes
 erhoben und vom Kaiser Napoleon in besondern Schutz
 genommen werden. So viel sagen alle franz. Generale
 und Offiziers, welche seit kurzem in Jena häufig wa-
 ren, daß der Kaiser eine besondre Vorliebe für diesen
 Ort habe, und daß er sich etwas von Wichtigkeit
 für ihn thun werde. Vielleicht ist schon am Ende
 dieses Monats alles aufgeklärt.

Regensburg, vom 24. Aug.

Der an die Stelle des hier unvergesslichen Grafen
 von Benzel als hochfürstl. primatlicher geheimer Staats-
 rath hieher bestimmte ehedorige Kammergerichts-
 assessor, Hr. v. Gruben, ist bereits in Regensburg eingetroffen.
 Dem Vernehmen nach wird nun nächstens der Hr.
 Staatsminister, Baron v. Albini, auf einige Zeit nach
 Aschaffenburg und Frankfurt gehen.

M a y u s t r o m, vom 25. Aug.

Privatnachrichten zufolge ist Nachstehendes die Be-
 stimmung der verschiedenen Korps der großen Armee:
 Die Korps der Marschälle Massena u. Ney marschieren
 noch vor Anfang des Winters nach Italien, und be-
 ziegen theils im Königreiche Neapel, theils im Könige-
 reiche Italien, Kantonnirungsquartire. Die Korps
 des Fürsten von Ponte-Corvo und des Marschall
 Soult kehren ins nördliche Deutschland zurück, und
 werden, sobald die preuß. Staaten geräumt sind, den
 Winter über, und zwar das 1. Korps an den Küsten
 der Ost- und Nordsee, und das 2. Korps (Soult) im
 Königreiche Westphalen in Kantonnirung verlegt, bis
 der Frieden mit England und Schweden hergestellt ist.
 Das Armeekorps des Marschall Lannes, so wie das 9.
 und 10. Armeekorps, das bisher Marschall Mortier
 und Prinz Hyronimus befehligten und bestimmt, nach
 Frankreich zurückzukehren. Die kais. Garde ist schon
 auf dem Wege nach Paris. Das Armeekorps des Mar-
 schall Davoust und die polnischen Korps, die näm-
 lich den franz. Dienst verlassen, bleiben im Herzog-
 thum Warschau. Die schwere Kavallerie mit den Dra-
 gonern, welche bisher die Reserve unter Gropber-
 zoge von Berg bildeten, werden theils nach Frankrei-

zurückkehren, theils in Norddeutschland bleiben. Die holländischen und spanischen Truppen behalten die seit dem Frieden von Lissit eingenommenen Positionen; die deutschen Konföderationstruppen, die nicht nach Hanse entlassen werden, gehören zum Armeekorps des Marschall Brüne in Schwedisch-Pommern. Von allen Korps gehen im September Deputationen nach Paris.

Preussen.

Schreiben aus Berlin, 20. Aug.

Von St. Cloud erwarten wir nun das daselbst bald ausgerollt werden wird, was noch versegelt ist; denn noch ist über die geheimern Artikel des Lissiter Traktat besonders in Rücksicht der türkischen Angelegenheiten, nichts bekannt geworden. Man sagt, die Moldau und Wallachei werde dennoch, unter gewissen Voraussetzungen, an Rußland kommen.

General von Knobelsdorf ist nach Paris, wie man glaubt, um den Beitritt Preussens zu dem rheinischen Bund zu unterhandeln, ohne welchen der Ueberrest der preussischen Monarchie kaum eine sichere Garantie zu haben scheint.

Frankreich.

Paris, vom 23. August.

Man schreibt aus Washington, daß die vollziehende Gewalt beschloßen hat, den Kongreß auf den 25ten zusammenuberufen; die Goëlette Revanche mit Depeschen für den amerikanischen Minister in England nach London zu senden, bis zur Rückkunft dieser Goëlette keine Repressalien zu gebrauchen, aber alle Seehäfen in Vertheidigungsstand zu setzen; 50 Kanonier-Chaluppen zu bewaffnen, und 100,000 M. Milizen zu inorporiren. Man versichert, der engl. Gesandte Erskine und der Kapitän Douglas, Kommandant der englische Fregatte Beltona haben sich nach Washington verfügt um für die englische Division die Erlaubniß auszuwirken, frisches Wasser einzunehmen zu können. Der Gouverneur von Newyork hatte bereits am 11. July den B. schl erhalten 12,000 Mann Milizen aus dem Staate Newyork zum Dienste der vereinigten Staaten zu requiriren. Alle den vereinigten Staaten gehörige Kanonier-Chaluppen werden eilig bewaffnet. — Wie man erzählt, wollten beyläufig 200 Engländer in der Bucht von

Lynnhaven, bey dem Eingang der Bucht von Chesapeal landen; 400 Amerikaner widersetzten sich; es erfolgte ein Gefecht, in welchen 2 oder 3 Amerikaner verwundet, 4 bis 5 Engländer gerödtet wurden. Man sagt bey, das englische Geschwader habe die Stadt Norfolk beschloßen, und gedroht, sie zu zerstören, wenn die Einwohner darauf beharren würden, ihm die nöthigen Lebensmittel zu verweigern. — Alle See-Elaven zu Newyork haben Befehl erhalten, sich auf der Stelle nach Washington zu begeben.

Wir lesen, sagt ein hiesiges, Blatt in deutschen Zeitungen, daß am 4. d. ein engl. Abgesandter zu Calais angekommen sey. (Ch. Nr. 229) Diese Nachricht ist ohne Grund. Wir haben Nachrichten aus Calais bis zum 13. d., die keine Erwähnung davon thun.

Paris, vom 24. August.

Samstags, am 22. d. Abends 8 Uhr, hat die Zeremonie der Unterzeichnung des Heirathskontrakts und des bürgerlichen Trauungsaktes in der Gallerie der Diana statt gehabt, wohin sich Ihre Majestäten, begleitet von den Prinzen und Prinzessinnen, den Großen Ihres Reichs, den Damen und Beamten Ihres Hofstaates, begeben haben. Ihre Majestäten haben sich auf Ihrem Throne niedergelassen, und vor Ihnen befanden sich die beiden hohen Eegatten. Nachdem Se. Erz. der Oberzeremonienmeister die Befehle des Kaisers empfangen hatte, las Hr. Regnaud (de St. Jean d'Angely), Sekretär des kaisert. Hauses, den Heirathskontrakt ab, der von Ihren Majestäten, den beiden hohen kontrahirenden Theilen, den Prinzen und Prinzessinnen der Familie, dem Fürsten-Primas, den Fürsten Großbeamten und den Zeugen unterzeichnet wurde. Die Zeugen des franzö. Hofes waren! Se. kais. Hoh. des Fürst Borghese, Se. k. k. Hoh. der Großherzog von Berg, und Se. h. D. der Fürst von Neuchatel, Vizekonnetable; von Seiten des württembergischen Hofes: Se. Hoh. der Hr. Erbgroßherzog von Baden, S. D. der Fürst von Nassau, und Se. Erz. der Graf von Wenzingerode, Staatsminister Sr. Maj. des Königs von Württemberg. In der Folge lasen Se. h. D. der Fürst Reichserzkanzler des Reichs; nach eingeholter Einwilligung der hohen Eegatten,

die bürgerl. Trauungsformel ab. Das Einschreib-Register wurde Ihren Majestäten präsentirt, die mit den hohen kontrahirenden Theilen, den Prinzen und Prinzessinnen des Hauses, dem Fürsten-Primas, den Fürsten Großbeamten und den Zeugen, ihre Namen unterzeichneten, nachdem sie, wie bei der Unterzeichnung des Kontrakts, von dem Oberzeremonienmeister avvertirt worden waren. — Gestern, am 23., um 8 Uhr des Abends, wurde die Vermählung Ihres kaiserl. Hoh. in der Kapelle des Pallastes der Tuilleries begangen; die Tribunen waren von dem diplomatischen Korps, den fremden Fürsten und Herrn, den fremden Damen und den eingeladenen Personen besetzt. Ihre Majestäten begaben sich mit den Prinzen und Prinzessinnen, den Zeugen der beiden Höfe, den Großbeamten und den Damen und Herren Ihres Hofstaates in die Kapelle. Der Kaiser gab Ihrer kaiserl. Hoh. der Prinzessin Jerome die Hand, und Se. kaiserl. Hoh. der Prinz Jerome begleitete Ihre Maj. die Kaiserin. Se. Hoh. und Eminenz der Fürst Primas, begleitet von Ihrer Geistlichkeit und den Personen Ihres Hofes, empfingen Ihre M.M. beim Eingang in die Kirche, und reichten Ihnen das Weihwasser. Ihre M.M. ließen sich auf Ihrem Betstuhl nieder; Ihre k. Hoh. der Prinz und die Prinzessin Jerome knieten auf den Stufen des Altars, vor dem Sautel des Fürsten Primas, nieder; die Prinzen, Prinzessinnen Zeugen, Großbeamten, Damen und Herren von Hofe saßen neben dem Throne Platz. Die Minister und Präsidenten der obern Staatsbehörden erhielten in der Kapelle Sitz. Se. Hoh. und Em. der Fürst Primas gab beiden hohen Ehegatten mit den gewöhnlichen Zeremonien die hochzeitliche Einsegnung; das Trautuch wurde von dem Bischoffe von Gent und dem kaiserl. Kammerer, Hrn. Abbe de Boulogne, gehalten. Nach der Zerimonie gieng der Zug in der nämlichen Ordnung nach den großen Appartements zurück. Se. kaiserl. Hoh. der Prinz Jerome gab der Frau Prinzessin die Hand. Ihre M.M. begaben sich in den Marschallsaal, um das Konzert zu hören, und das darin aufgeführte Ballet anzusehen. Es war in der Folge Cerele, worauf Ihre M.M. die hohen Gatten in ihr Appartement führten. Zweimal haben sie dem einstimmigen Zurufe des Volkes im Garten des Pallastes nachgegeben, und sich auf dem Balcon gezeigt. Die Anwesenheit S. M.M. und S. Hoh. haben den lebhaftesten Enthusiasmus rege gemacht, und lang ertönte

die Lust von dem Freudengeschrei: Es lebe der Kaiser! die Kaiserin, der Prinz und die Prinzessin Jerome! Der Garten der Tuilleries war mit einer zahllosen Menschenmenge angefüllt, die ihre hohe Theilnahme durch lebhaftes und anhaltendes Zujuchzen äusserte. Die Hestigkeit des gegen 8 Uhr ausgebrochenen Gewitters konnte sie nicht vertreiben. Wegen der ungünstigen Witterung wurde das Feuerwerk nicht abgebrannt.

Italien.

Triest, vom 13. Aug.

Es lassen sich leider wieder Englische Fregatten und Kutter auf der Rhede unsers Hafens sehen, die alle Schiffe zurückweisen, welche nach solchen Häfen bestimmt sind, die von den Franzosen besetzt gehalten werden. — Die Russen werden Cattaro noch in diesem Monat räumen, und sich nach Corfu zurückziehen, wo sie so lange bleiben, bis es entschieden ist, ob sie durch die Dardanellen nach der Krimm zurück kehren können.

Mailand, vom 16. Aug.

Es heißt, in den Besitzungen am adriatischen Meere werde nächstens eine wichtige Veränderung vor sich gehen. — Auf dem mittelländischen Meere kreuzt gegenwärtig ein franz. Geschwader von 3 Linenschiffen, 2 Fregatten und einigen kleinern Kriegsschiffen, welches in den Gewässern von Sicilien zwey englische Fregatten weggenommen hat.

Schreiben aus Venedig, vom 19. Aug.

Aus Dalmatien ist die Nachricht eingegangen, daß die Russen Cattaro den französischen Truppen übergeben haben. — Zu Dibranto (im untersten Theil des Königreichs Neapel am adriatischen Meer) ist ein französisches Truppentorps eingeschifft worden, das unter Bedeckung russischer Kriegsschiffe nach Corfu hinüber segelt, um die Republik der 7 Inseln zu besetzen.

Todes-Anzeige.

Es hat der Vorsehung Gottes gefallen, unsern geliebten Vater Joh. Fr. Naglin hiesigen Stadtpfarrer und Special-Superintendenten der Diocesis Hochberg den 25ten dieses durch eine heftige und kurze Krankheit im 58ten Jahr seines Lebens von uns zu nehmen. Insegebenzt machen wir dieses unter Verbitung aller Beyeidbezeugungen, unsern Verwandten, Gönnern, und Freunden bekannt, und empfehlen uns ihrer Liebe und Gewogenheit. Emmendingen d. 26. August. 1807.

Des Verstordenen hinterblieben: Kinder

Friedrich }
Auguste } Naglin.
Christia }
Heinrich }